

Profilkurs Russisch – Konzept für einen zweistündigen Anfängerkurs ab Klasse 11

Vorteile und Chancen

- Schnelleres Lernen einer neuen Sprache dank reicher Vorerfahrung
- Hoher Anteil von Schülern, die mehrere moderne Fremdsprachen beherrschen
- berufliche Perspektiven: erhöhte Chancen auf dem Arbeitsmarkt
- Nachweis der Teilnahme im Abiturzeugnis für individuelles Sprachenportfolio, damit attestierte Russischkenntnisse und wichtiges Alleinstellungsmerkmal
- eine der oder die meistgesprochene Sprache im europäischen Raum → Ziel: Interesse wecken für weiteren Kontakt

Nachteile und Probleme

- Anspruchsvolles, aber machbares Profulfach einer flektierenden Sprache (neben Chor oder Psychologie, wo hohe Punktzahlen mit geringerem Aufwand zu erreichen sind)
- Schüler zögern bei der Wahl von Russisch oder wählen das Fach nur auf Grund zu belegender Stunden, was den Lernfortschritt der gesamten Gruppe hemmt.

Lerngruppen und Differenzierungsmöglichkeiten

- Herkunftssprachler, Anfänger des ersten und zweiten Lernjahres, also wiederholende Schüler des ersten Lernjahres innerhalb einer Lerngruppe auf Grund des Stundenbudgets
- Möglichkeit der Differenzierung von Spracherwerbsstunden und Übungs-, Festigungs- bzw. Landeskundestunden
- unterschiedliche Schwerpunktbildungen des Profilkurses Russisch in Abhängigkeit vom Anteil der Herkunftssprecher und der leistungsbereiten Schüler: reiner Spracherwerb mit kurzen landeskundlichen Erläuterungen oder Kombination von Spracherwerb und oberstufengemäßigem Landeskundeunterricht in deutscher Sprache
- persönliche Interessen der Lehrer und Schüler können das Kursprogramm prägen
- eigene, individuelle Erstellung von Zieltexten, Übungen und Aufgabenformaten für spezielle Lerngruppen oder Vorgehensweise nach einem Lehrwerk in Auswahl

Aktiver Spracherwerb

- Schreibkurs ca. 8 Einzelstunden (Schreibheft als Anschaffung möglich)
- Vokalpaare als Besonderheit
- Genus der Substantive (auch bei Possessivpronomen und Adjektiven)
- Flexion und Verwendung der Kasus im Singular
 - Nominativ: Benennen von Dingen (Это ...)
 - Genitiv: Besitzangabe, Ausdruck von haben/nicht haben
 - Dativ: Привет кому? Altersangabe, можно/нельзя
 - Akkusativ: любить, звать, знать, понимать
 - Instrumental: с кем/с чем?
 - Präpositiv: Где? О ком?/чём?
 - Unterscheidung zwischen Richtung und Ortsangabe mit в/на
- 2 Konjugationen im Präsens
- Personalpronomen im Nominativ (ausgewählte auch in anderen Kasus)
- Vergangenheitsformen im lexikalischen Sinn (ohne Aspektgebrauch)
- Zahlen 1-59 (evtl. bis 100)
- Modalverben (хотеть, можно, надо, нужно)

Ziele im Bereich allgemeiner kommunikative Absichten und interkultureller Kompetenzen

- Auskunft über sich und andere

Name, Alter, Wohnort, Essen, Fremdsprachen und Kenntnisse, Hobbys, Familie

- einfache Mitteilungen in Dialogen oder schriftlicher Kommunikation

Einkaufen, Reisen (Hotel, Bahnhof, Frage nach dem Weg)

- Alltagsgespräche

Tischgespräch, Schule, Informationsweitergabe (записки, по телефону)

Literatur

Gedichte, u. a. in Form von 2-4-Zeilern als Vehikel für die Lautung und zum Entwickeln eines Gespürs für Klang und Ästhetik der Sprache

Zungenbrecher u. Ä. als Ritual und emotionale Bestärkung für die Lernenden

Landeskunde

mögliche thematische Schwerpunkte und

- geographische Gliederung
- Zeitzonen
- Mode, Sport, Kunst, Design
- Feiertage
- Essen (за столом, тосты, Bezahlung)
- Formen der Anrede
- Schule (Noten, Fächer, первый звонок)
- geschichtlicher Abriss 19.-21. Jhd.

Anbindungsmöglichkeiten im Sprachunterricht

Erlernen der Schreibschrift

Uhrzeit, Zahlen

любить, хобби, Bildbeschreibung

im Verlauf des Schuljahres

Что ты любишь есть? Что Вы будете?

Kurzformen, Vatersname, Begrüßung

Fächer (Schreibschrift), evtl. Wochentage

Ausstellungen, kulturelle Angebote

Zentrale Begriffe der Allgemeinbildung

Bsp.: glasnost', perestrojka

- Staatsaufbau und Politisches System
- Medien, aktuelle Nachrichten
- Wirtschaft
- Persönlichkeiten des kulturellen Lebens
- Literatur in Zusammenfassungen

Studienreise oder Schüleraustausch

Jubiläen, Preisverleihungen, Festspiele

evtl. Theater-/Opern-/Ballettbesuche

Große und kleine Leistungsnachweise

- Prüfung von grundlegenden Kenntnissen der Struktur der Sprache (lässt Grammatiktafel zu)
- einfache Hörtexte bereits im Anfangsunterricht
- Bewertung von Aussprache und Lesekompetenz vor allem im Anfangsunterricht sinnvoll
- Landeskundliche Bestandteile in der Muttersprache (auch in Referaten)
- Monologe und Dialoge zu vertrauten Themen und Situationen (О себе; разговор по телефону/в ресторане)
- Möglichkeit des Rückgriffs auf Modus21-Maßnahmen wie Nr. 16: Angesagte „Tests“ im Turnus von sechs Wochen statt Schulaufgaben oder Nr. 23: Neugewichtung schriftlicher und mündlicher Leistungen in den FS
- kleinschrittiges Vorgehen auch bei Leistungserhebungen (auch bereits zum Thema Schreibschrift oder Begrüßung)
- Stegreifaufgaben mit kleineren Grammatikaufgaben, Lückendiktaten
- mündliche Schulaufgabe wird im einjährigen Kurs für nicht machbar gehalten

Allgemeine Vorgehensweise

- Möglichkeit, Strukturen rezeptiv zu beherrschen (mit der Möglichkeit Erklärungen anzubieten), Erkennen, Auswählen, Verstehen, Zuordnen (Bsp.: Rektion der Zahlen, präfigierte Verben, Uhrzeit)
- Mut zur Lücke bei Auswahl von Strukturen und Themen aus den Lehrwerken, die nicht auf derartige Kurse zugeschnitten sind
- Internationalismen in allen Phasen des frühen Spracherwerbs, vor allem bei ersten Schreibübungen und geographischem Überblick
- Nutzung der Eigenheiten verschiedener Lehrwerke wie „Most“ mit Doppelseiten zur Landeskunde oder „Privet“ mit zahlreichen Dialogbeispielen zur Alltagskommunikation
- Wunsch nach lernmittelfreier Zulassung mehrerer Lehrwerke (auch „Most“ und „Dialog“)
- Nutzung von Analogien: Bildung der Imperative am Beispiel der Begrüßung

- Aktivierung von Vorwissen und fächerübergreifende landeskundliche Vergleiche. Bsp.: Eisenbahnbau in USA und Russland zur Erschließung eines riesigen Landes, Sklaverei und Abschaffung der Leibeigenschaft in den USA und in Russland in der Mitte des 19. Jahrhunderts